

### **Workshop - „Streiten aber richtig – Konflikte kinderleicht meistern“**

*Konflikte entstehen überall dort, wo Menschen aufeinander treffen und vor allem bei Kindern treten diese oft blitzschnell auf. Manchmal ist der Grund auf den ersten Blick gar nicht sichtbar. Konflikte sind jedoch ein wichtiger Teil des sozialen Miteinanders und bieten eine wichtige Wachstums- und Entwicklungschance.*

- Biografie Arbeit: was hat die eigene Biografie mit dem Umgang von Konflikten zu tun?
- Was sind Konflikte und wie entstehen sie? Welche Wirkungsbereiche haben Konflikte?
- Wie wir mit wertschätzender Kommunikation in Konfliktsituationen reagieren können
- Welche kooperativen Lösungsmodelle gibt es?
- Praktische Methoden zur Umsetzung in der Kita

### **Workshop – „Kleine Übergänge, große Wirkung“- wenn kleine Wechsel groß werden. (Mikro- und Makrotransitionen)**

*Immer wieder begleiten uns im Leben die verschiedensten Übergänge – neue Eindrücke und Anforderungen fordern uns hierbei heraus. Um das Neue kennenzulernen, selbst handlungsfähig zu werden, den Übergang aktiv mitzugestalten sowie sich der neuen Lebenswelt anzupassen bedarf es einer guten Begleitung.*

- Was sind Übergänge? Wo im Kita-Alltag finden diese statt?
- Wie beeinflussen sie unseren Tagesablauf (Situationsanalyse)?
- Erkennen und wahrnehmen der eigenen Bedürfnisse und die der Kinder
- Übergänge umstrukturieren bzw. anpassen und Kinder achtsam dabei begleiten

### **Workshop – „Präsent statt steuernd“- zwischen Freiraum und Begleitung.**

*„Spielen ist die Arbeit des Kindes“ (Maria Montessori) Unabhängig nach welchem Konzept gearbeitet wird – das Freispiel hat eine zentrale Bedeutung im Kita-Alltag. Kinder sammeln eigene Erfahrungen, verarbeiten darin eine Fülle von Erlebnissen und Eindrücken und erwerben eine Menge an Wissen. Zudem hat jedes Kind unterschiedliche Bedürfnisse, welche es beim Freispiel zu berücksichtigen gibt.*

- Freispiel: was bedeutet das?
- Motive, warum Kinder spielen
- Zentrale Bereiche die durch Spiel gefördert werden
- Meine Rolle im Freispiel – welche Aufgaben ergeben sich daraus für mich und wie kann ich Kinder im Freispiel gut begleiten?
- BOP – welche Rolle spielt die bedürfnisorientierte Pädagogik im Freispiel?

### **Teamentwicklung – „Konfliktkultur statt Flurfunk“**

*„Läuft doch gut! – einer der häufigsten Sätze in Teams, während unterschwellige Konflikte brodeln. Wie gelingt es uns also als Team durch Offenheit und Reflexion in Konfliktsituationen richtig zu handeln und gemeinsam zu wachsen und welche Rolle spiele ich dabei?*

- Biografiearbeit: was hat die eigene Biografie mit dem Umgang von Konflikten zu tun?
- Was sind Konflikte? Ursachen, Arten und Wirkungsbereiche von Konflikten
- Reflexion – Wachstumschance ja oder nein? Was beinhaltet alles eine professionelle Reflexion?

- Perspektivenwechsel – von welchem Blickpunkt aus betrachte ich die Situation und welche Schlüsse ziehe ich daraus? Welche unterstützenden Methoden gibt es?

### **Teamentwicklung – „Danke für dein Feedback, ich ignoriere es später“**

*Fast jeder möchte Ehrlichkeit und Transparenz – bis es unbequem wird. In diesem Seminar betrachten wir gemeinsam die Themen Feedbackkultur und Fehlerfreundlichkeit als Schlüssel moderner Zusammenarbeit und wie uns durch ein wertschätzendes Kommunikationsverhalten ein besserer Umgang mit Fehlern im Team gelingt.*

- Biografiearbeit: Erlebte Kommunikation
- Umgang mit Fehlern im Team – offen kommunizieren oder schweigen?
- Feedbackkultur – durch konstruktives Feedback neue Handlungsperspektiven entwickeln
- (wertschätzendes) Kommunikationsverhalten im Team

### **Teamentwicklung – „Reden hilft. Struktur auch. Kollegiale Beratung als sicherer Raum zum Nachdenken“**

*In vielen Teamsitzungen führen Fallbesprechungen häufig aufgrund von Zeitmangel zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Die Methode der Kollegialen Beratung ist hierbei eine hilfreiche Methode für ein strukturiertes Verfahren, damit sich Fachkräfte ohne externe Moderation gegenseitig bei beruflichen Herausforderungen unterstützen können.*

- Was ist Kollegiale Beratung?
- Bei welchen Themen ist diese Methode hilfreich?
- Ablauf einer Kollegialen Beratung: Rollenklärung, Inhalte, zeitliche Strukturierung
- Theorie-Praxis-Transfer: Praktische Übungen anhand einer Situationsbeschreibung

### **Mentoring - „Vorbilder prägen mehr als Worte“ – Auszubildende professionell begleiten**

*Die Praxisanleitung ist ein entscheidendes Bindeglied zwischen dem theoretischen Wissen (Berufsfachschule/Fachakademie) und dem praktischen Handeln (Einrichtung/Praxis) und trägt einen großen Teil dazu bei, dass aus den Lernenden kompetente Fachkräfte werden. Gemeinsam betrachten wir die Rollenidentifikation sowie die daraus resultierenden Anforderungen.*

- Meine Rolle als Praxisanleitung: Erwartungen und Anforderungen, Rollenidentifikation
- Ausbildungsgespräche: mögliche Inhalte, Ablaufplanungen und Nachbereitungen, kreative Gesprächsmethoden finden
- Praktikumsphasen kompetent begleiten: vom Freispiel bis zur Durchführung einer pädagogischen Aktivität
- Beurteilen – aber wie: Formulierungshilfen, wie drücke ich mich richtig aus?

### **Mentoring/Teamentwicklung – „Klartext statt Drama“ - Kommunikation in herausfordernden Situationen**

*Gerade in der aktuellen Zeit mit nicht immer leichten Rahmenbedingungen ist es wichtig auf seine Sprache zu achten. Oft neigt man zu Gereiztheit und Überforderung und doch sollten wir uns immer bewusst sein, welche Macht unsere Worte haben können.*

*Häufig lassen sich Unstimmigkeiten und Probleme im Team bzw. mit Auszubildenden durch offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation vermeiden.*

- Biografiearbeit „Erlebte Kommunikation“
- Exkurs Konflikte – welche Rolle spielt Kommunikation in Bezug auf Konflikte? Theoretischer Input und bewusstes Betrachten, was Konflikte für Auswirkungen haben können
- Praktische Fallarbeit anhand von Situationsbeschreibungen
- Hilfreiches Kommunikationsverhalten in herausfordernden Situationen

**Leitungscoaching** - *Im Teamkontext kommt es immer wieder zu herausfordernden Situationen für die Führungskraft – wo Menschen zusammenarbeiten, treffen viele verschiedene Bedürfnisse und Vorstellungen aufeinander und es ergeben sich täglich neue Anforderungen. Unterstützend hierbei kann eine Prozessbegleitung helfen, um sich durch Gespräche und Reflexion immer wieder selbst weiter zu entwickeln und die Führungsrolle professionell auszuführen.*

- Wie gelingt mir eine wertschätzende Führung? Wie erreiche ich Klarheit in meinem eigenen Verhalten?
- Teamprozesse wahrnehmen und sensibel darauf eingehen – welche Rolle habe ich in welcher Situation?
- Auf Augenhöhe kommunizieren, Ziele immer im Blick (die eigenen sowie die im Team)
- Bedürfnisorientiert versus Autoritär – wo liegt die Mitte?

**Prozessbegleitung – Rollenwechsel, auf einmal bin ich... „Leitung“, „Stellvertretende Leitung“, „Gruppenleitung“**

*Durch stetigen Wandel im Berufsleben ändern sich auch unmittelbar immer wieder einmal unsere Rollen, woraus sich sowohl positive Veränderungen ergeben können als auch neue Herausforderungen. Mit einem bewussten Umgang des Rollenwechsels wird diese Hürde mit Leichtigkeit vollzogen.*

- Rollenidentifikation stärken: wie definiere ich meine neue Rolle? Ist mir diese auch bewusst und strahle ich das aus?
- Komplexität der Aufgaben: Strukturierung und Verantwortungsübernahme, Aufgabenklärung (die eigenen Aufgaben sowie die im Team)
- Planen und Delegieren – was lässt sich wie am besten organisieren (Büromanagement) und welche Aufgaben kann ich übertragen?